|  |  |
| --- | --- |
| Betriebsanweisung für Tätigkeiten mit Gefahrstoffengem. § 14 GefStoffV  | logo-sw-klein |
| Geltungsbereich: Institut für Bereichsverantwortliche\*r: Datum:  |
| Gefahrstoffbezeichnung |
| **2-Mercaptoethanol** (β-Mercaptoethanol) |
| Gefahr für Mensch und Umwelt |
| https://www.bghm.de/fileadmin/user_upload/Arbeitsschuetzer/Praxishilfen/Sicherheitszeichen/GHS-Piktogramme/GHS_06_gr.gifhttps://www.bghm.de/fileadmin/user_upload/Arbeitsschuetzer/Praxishilfen/Sicherheitszeichen/GHS-Piktogramme/GHS_05_gr.gifhttps://www.bghm.de/fileadmin/user_upload/Arbeitsschuetzer/Praxishilfen/Sicherheitszeichen/GHS-Piktogramme/GHS_08_gr.gifhttps://www.bghm.de/fileadmin/user_upload/Arbeitsschuetzer/Praxishilfen/Sicherheitszeichen/GHS-Piktogramme/GHS_09_gr.gif**GEFAHR** | -  **Giftig bei Verschlucken oder Einatmen.** (H301 + H331)- **Lebensgefahr bei Hautkontakt.** (H310)- **Verursacht Hautreizungen.** (H315)- **Kann allergische Hautreaktionen verursachen.** (H317)- **Verursacht schwere Augenschäden.** (H318)- **Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.** (H361d)- **Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.** (H373)  Betroffene Organe: Leber, Herz; Expositionsweg: Oral- **Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.** (H410)- Kann Übelkeit, Erbrechen und Bewusstlosigkeit verursachen. - Dämpfe sind schwerer als Luft. Bei Versprühen bzw. Erwärmung über den Flammpunkt Bildung explosionsfähiger Atmosphäre möglich.- Reagiert mit starken Oxidationsmitteln, Säuren und bestimmten Metallen unter heftiger Wärmeentwicklung. - Bildet mit Säuren in Gegenwart von Feuchtigkeit/Wasser gefährliche Gase und Dämpfe (Schwefelwasserstoff). - Zersetzt sich bei Erhitzen/Verbrennen in gefährliche Gase (z.B. Kohlenmonoxid, Stickoxide, Schwefeloxide, Schwefelwasserstoff)-  Wassergefährdungsklasse (WGK): 3 (stark wassergefährdend)  |
| Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln |
|  | - **Dampf/Aerosol/Nebel nicht einatmen.**Nur im Abzug arbeiten und Frontschieber geschlossen halten.- **Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden!**- Bildung von Dämpfen oder Nebeln vermeiden. - Versprühen bzw. Erwärmung über den Flammpunkt vermeiden. - Gefäße nicht offenstehen lassen. - Mengen für den Handgebrauch im Labor so gering wie möglich halten. - Lagerung nur im Gefahrstoffschrank, gegen Flammen und Hitzeeinwirkung geschützt. - Unter Verschluss, nur für fachkundige und zuverlässige Personen zugänglich, aufbewahren.- **Augenschutz tragen:** Korb­brille. - **Handschutz tragen:** Schutzhandschuhe aus Butylkautschuk (Butyl; 0,5 mm), Nitrilkautschuk/Nitrillatex (NBR; 0,4 mm).- Hautschutzplan beachten.- **Schutzkleidung tragen:** Laborkittel. |
| Verhalten im Gefahrfall |
| -  Gefahrenbereich räumen und absperren, Vorgesetzte\*n informieren.-  **Ausge­lau­fenes/ver­schüttetes Produkt**: Schutz­brille und Schutzhand­schuhe tragen sowie bei größeren Mengen Atemschutz. Geeigneter Atemschutz: Gasfilter B (grau), Kombinationsfilter B-P (grau/weiß). Mit saugfähigem Material (z.B. Vermiculit, Sand) aufnehmen und entsorgen.-  **Im Brandfall**: Pro­dukt ist brenn­bar. Geeignete Löschmittel: Kohlendioxid, alkoholbeständiger Schaum, Löschpulver, auch Wassernebel. NICHT Wasser im Vollstrahl! Bei Brand entstehen gefährliche Gase/Dämpfe (Schwefeloxide, Kohlenmonoxid, Stickoxide und Schwefelwasserstoff). Entweichende Dämpfe mit Sprühwasser niederschlagen, anschließend schnelle Reinigung. Berstgefahr bei Erwärmung.-  Das Ein­dringen in Boden, Gewäs­ser und Kanalisation muss ver­hindert werden.  |
| Erste Hilfe | NOTRUF 112 |
|  | Selbstschutz beachten. Vorgesetzte\*n informieren.**Nach Augenkontakt:** Sofort unter Schutz des un­ver­letzten Auges ausgiebig (mind. 10 Minu­ten) bei geöff­ne­ten Lidern mit Was­ser spülen. Steriler Schutzverband. Augenärztliche Behandlung.**Nach Hautkontakt:** Ver­un­reinigte Klei­dung so­fort aus­ziehen. Haut mit viel Was­ser spülen. Ärztliche Behandlung.**Nach Einatmen:** Verletzte\*n aus dem Ge­fahren­bereich bringen. Frischluftzufuhr. Ärztliche Behandlung. **Nach Verschlucken:** Sofortiges kräftiges Ausspülen des Mundes. Wasser in kleinen Schlucken trin­ken lassen. Ärztliche Behandlung.  |
| Sachgerechte Entsorgung |
| Abfälle in geschlossenen Behältern sammeln und nach Abfallrichtlinie über das zentrale Zwischenlager (Tel.: 798 – 29392) entsorgen. |